

# MODULHANDBUCH

## M.A. Theaterwissenschaft

### **Kontakt Studienbüro FTMK**

Postadresse:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Fachbereich 05  
Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

Besucheradresse:

Jakob-Welder-Weg 11  
Raum 00-044

E-Mail: [studienbuero-ftmk@uni-mainz.de](mailto:studienbuero-ftmk@uni-mainz.de)

Studienbüro FTMK: <https://www.ftmk.uni-mainz.de/studienbuero>

Fragen | Antworten Studienbüro FTMK: <https://www.ftmk.uni-mainz.de/fragen-antworten>

Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft: <http://www.ftmk.uni-mainz.de>

Theaterwissenschaft untersucht Theater in seinen vielfältigen Erscheinungsformen (Schauspiel, Oper, Tanz, Performance, rituelles Spiel, Fest- und Alltagskultur) als kulturelle Praxis in Vergangenheit und Gegenwart. Theaterwissenschaft setzt dabei historisches und theoretisches Wissen zu dramaturgischen und analytischen Fragestellungen in Beziehung. Als historische Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaft stellt das Fach die systematische Analyse szenischer Vorgänge und ihrer medialen Vermittlung in den Mittelpunkt der fachspezifischen Forschung und Lehre.

Die Studienbereiche der Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz umfassen:

Theorie und Ästhetik von Theater  
Theater und die anderen Künste  
Dramen- und Theatergeschichte  
Performance, Medien und Kultur  
Theater und Gesellschaft

Der Fokus des M.A.-Studiengang Theaterwissenschaft liegt auf der Analyse und ästhetisch-kritischen Reflexion theatraler Praxis in historischer und theoretischer Perspektive. Ausgehend vom, aber nicht beschränkt auf den europäischen Kontext werden historische und theoretische Kenntnisse des Theaters von der Antike bis zur Postdramatik ebenso vermittelt wie ein durch Exkursionen und gemeinsame Theater- und Ausstellungsbesuche bereichertes Urteilsvermögen über die darstellenden Künste der Gegenwart. Dabei wird von einem weiten, entgrenzten Theaterbegriff ausgegangen, der auch theatrale Praktiken und Phänomene des Alltags und in den digitalen Medien einschließt.

Das Studium verknüpft – noch deutlicher als der B.A. - ästhetische, theatertheoretische und -historische Kenntnisse mit interdisziplinären Forschungsfragen, die von den Studierenden selbständig entwickelt und bearbeitet werden. Dies wird durch institutsinterne Kooperationen ebenso ermöglicht wie durch die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Kunst- und Kulturwissenschaften einerseits, mit Gesellschaftswissenschaften andererseits. Durch die Nähe zur interdisziplinären Forschung (Graduiertenkollegs, Forschergruppen und andere Verbundforschung am Institut) erhalten die Studierenden früh fundierte Einblicke in aktuelle, internationale Wissenschafts- und Forschungsdiskurse.

## Modul 01: Theorie und Ästhetik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_100	210 h	1 Semester	1. oder 2. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Gegenwartstheater (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>S. Theorie und Ästhetik (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Fähigkeit bestehende theoretische Positionen nachzuvollziehen, in Debatten zu Fragen von Theorie und Ästhetik zu intervenieren und eigenständige Positionen zu entwickeln</li> <li>Befähigung eine frei gewählte theaterwissenschaftliche Problemstellung aus dem Bereich Theorie/Ästhetik selbstständig zu bearbeiten</li> </ul>				
4.	Inhalte Das Modul behandelt die Zugänge und Perspektiven, die theaterwissenschaftliche Forschung zu Fragen der Ästhetik sowie zu Kultur- und Medientheorie eröffnen kann. Die Studierenden werden in die für die gegenwärtige Forschungspraxis der Theaterwissenschaft besonders relevanten Theoriediskurse eingeführt (zum Beispiel Performativität, Theatralität, Kulturtheorie, Medientheorie, Gender, Theorien des Ästhetischen). Im Seminar werden die Entwicklung und Darstellung eigener theoretischer Positionen, Diskussion und Anwendung von Ästhetikbegriffen auf avanciertem Niveau vermittelt. Der Gegenstand der Übung kann sich von der anwendungsorientierten Lektüre theoretischer Texte über die gemeinsame Erarbeitung eines Forschungsgegenstandes bis hin zu Dialogen mit der künstlerischen Praxis erstrecken. Der Besuch der Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens im Bereich Theorie/Ästhetik.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im S.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Modul 02: Theater und die anderen Künste

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_200	210 h	1 oder 2 Semester	1. oder 2. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Vorlesung aus Pool (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>S. Theater und die anderen Künste (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung eines kulturwissenschaftlichen Problembewusstseins im selbstständigen Umgang mit Fragestellungen aus den unterschiedlichen Kunstwissenschaften sowie deren eigenverantwortliche und fallbezogene Zusammenführung mit kunst-, musik-, film- und kulturhistorischen Methodologien</li> <li>• Reflexion von Theater- und Kunstbegriffen im Verhältnis zu den jeweils anderen Künsten</li> <li>• Anwerbung von Wissen über die Übergänge und Überschneidungen zwischen den Künsten (insbesondere seit den Avantgarden des 20. Jahrhunderts)</li> <li>• Der Bezug zur aktuellen Forschungspraxis in selbstsicherer Diskussion und schriftlicher Darlegung sichert die Vertiefung kultur- und musikwissenschaftlicher Schlüsselkompetenzen</li> </ul>				
4.	Inhalte Das Modul richtet den Fokus auf die Beziehung zwischen den Künsten und reflektiert die Konturen von „Theater“ und „Theatralität“ in Relation zu anderen künstlerischen Praxisformen der Gegenwart und in der jüngeren Geschichte. Dabei geht es zum einen darum, durch die Auseinandersetzung mit inter- und transdisziplinären Perspektiven die Entgrenzung der Künste der Gegenwart in den Blick zu nehmen und sich auch mit migrierenden künstlerischen Formen (z.B. was ist Tanz im Museum? Was ist Video im Theater? Was ist Literatur im Film? Was ist Schauspiel in einer Videoperformance?) zu beschäftigen. Zum anderen zielt das Modul darauf, von dieser Entgrenzung aus die Konturen einzelner Künste im ontologischen Spannungsverhältnis genauer zu erfassen und sie nicht nur im ästhetischen, sondern auch im institutionellen Kontext zu betrachten. Historische Perspektivierungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie aktuelle Rahmenverschiebungen in den Künsten.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im S.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Seminar: Jährlich; Vorlesung: jedes Semester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Es kann eine Vorlesung aus den Fächern Musikwissenschaft, Kunstgeschichte, Mediendramaturgie oder Romanistik besucht werden.				

## Modul 03: Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_300	330 h	1 oder 2 Semester	1. oder 2. Semester	11 LP	
1	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Studium generale (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>Ü. Studium generale (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>Ü. Methoden und Schlüsselkompetenzen (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	99 h	5 LP	WiSe
2	Gruppengrößen				
	Siehe Erläuterungen				
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung fächerübergreifender Grundkompetenzen, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind (Reflexion, Orientierung, Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge)</li> <li>• Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen</li> <li>• Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen sowie kommunikativer, ethischer und interkultureller Kompetenzen</li> <li>• Sensibilisierung für eigenverantwortliches (wissenschaftliches) Handeln</li> </ul>				
4	Inhalte				
	<p>Die Studierenden werden in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht.</p> <p>Pro Semester werden jeweils zwei dieser thematischen Schwerpunkte, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung, angeboten; d.h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche durchlaufen.</p> <p>Die Auswahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungsbeiträge in ihrer Gesamtheit folgt dabei dem Prinzip der Interdisziplinarität: Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas.</p> <p>In der Ü. Methoden und Schlüsselkompetenzen werden die Studierenden mit aktuellen methodologischen Fragen der Theaterwissenschaft konfrontiert und bekommen die Möglichkeit, unterschiedliche methodische Ansätze an ausgewählten Untersuchungsgegenständen anzuwenden. Das Anwendungsspektrum kann dabei von quellenkritischen und diskursanalytischen Verfahren über theaterhistoriographische Arbeiten im Archiv, bis hin zu empirischen Erhebungsverfahren und (qualitativen) Interviewtechniken reichen. Im Portfolio werden Arbeitsprozesse praxisbezogen dokumentiert (z. B. Durchführung eigenständiger Interviews, Notation und Transkription von Probenbeobachtung, fallbezogene Quellenarbeit im Archiv, aufführungs- oder inszenierungsgeschichtliche Ansätze, Durchführung und Organisation von Diskussionsforen etc.).</p>				
5	Verwendbarkeit des Moduls				
	M.A. Theaterwissenschaft				
6	Zugangsvoraussetzung(en)				
	Keine				
7	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme				
8	Leistungsüberprüfungen				
	8.1. <i>Aktive Teilnahme</i>				
	Siehe Erläuterungen				
	8.2. <i>Studienleistung(en)</i>				
	Schriftliche Ausarbeitung (nach Maßgabe des Studium Generale), Portfolio (unbenotet) in der Ü. Methoden und Schlüsselkompetenzen				
	8.3. <i>Modulprüfung</i>				
	Keine				
9	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen				
	Keine Modulprüfung				
10	Häufigkeit des Angebots				
	Übung: Jährlich; Vorlesung und Übung des Studium Generale: jedes Semester				

## Modul 03: Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen

11	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.
12	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In den Übungen „Ü. Studium generale“ und der „Ü. Methoden und Schlüsselkompetenzen“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.

## Modul 04: Performance Analysis

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_400	300 h	2 Semester	1. und 2. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>S. Ästhetik des Gegenwartstheaters (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	SoSe
	<b>Ü. Theater- und Medienpraxis (P) – A*</b>	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
	<b>Ü. Inszenierungsanalyse (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung der Fähigkeit, Aufführungsanalysen im Bereich des Gegenwartstheaters und der performativen Künste durchzuführen und methodologisch zu reflektieren</li> <li>• Kenntnis aktueller Forschung zur Beschreibung und Verschriftlichung sinnlicher Wahrnehmung</li> <li>• Befähigung, die Besonderheiten theatraler Aufführungen auf avanciertem Niveau zu reflektieren</li> <li>• Befähigung, eine frei gewählte Problemstellung aus dem Bereich Performance Analysis zu bearbeiten und unterschiedliche Aufführungsästhetiken – in theatralen Aufführungen verschiedener Gattungen (zum Beispiel Schauspiel, Musiktheater, Tanztheater, Performance Kunst) sowie in Bezug zu anderen gegenwärtigen Künsten – zu diskutieren</li> </ul>				
4.	Inhalte Das Modul behandelt verschiedene Ansätze der Performance Analysis, d.h. der Analyse von theatralen, kulturellen und medialen „Aufführungen“ im weitesten Sinn. Die Studierenden werden in für die gegenwärtige Forschungspraxis der Theaterwissenschaft besonders relevanten Positionen zur Performance Analysis eingeführt. Am Beispiel gegenwärtiger theatraler und künstlerischer Praktiken werden im Seminar Diskussion und Anwendung von Methoden und Theorien zur Aufführungsanalyse, Entwicklung und Darstellung eigener Ansätze auf avanciernem Niveau vermittelt. Das Seminar bietet außerdem die Möglichkeit, grundlegende Texte der Theaterwissenschaft, die sich die Studierenden während dieses Moduls erarbeiten sollen, im Plenum zu diskutieren. Der Gegenstand der praktischen Übungen kann sich von der anwendungsorientierten Lektüre theoretischer Texte über die gemeinsame Erarbeitung eines Forschungsstandes bis hin zu projektbasierten Kooperationen mit der künstlerischen Praxis erstrecken und beinhaltet auch Aufführungsbesuche sowie die gemeinsame Entwicklung einer wissenschaftlichen Frageheuristik mit Bezug auf die konkrete Seherfahrung.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Mündliche Prüfung im S.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In den Übungen „Ü. Theater- und Medienpraxis“ und „Ü. Inszenierungsanalyse“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

## Modul 05: Dramen- und Theatergeschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_500	210 h	1 Semester	1. oder 2. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Theatergeschichte (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	<b>S. Theater- u. Dramengeschichte (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritisches Bewusstsein für die Historizität von Theaterbegriffen, Dramenformen und ästhetischen Grundbegriffen</li> <li>• problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Drama und Theater</li> <li>• versierter Umgang mit Quellensuche und -material; wissenschaftlich reflektierte Aus- und Bewertung von Quellen</li> <li>• Entwicklung und Diskussion eigenständiger Forschungsfragen bzw. -thesen</li> </ul>				
4.	Inhalte Ausgehend von Grundlagen- und Überblickswissen behandeln die Lehrveranstaltungen des Moduls spezifische Fragestellungen aus dem Schwerpunktbereich „Dramen- und Theatergeschichte“. Die Vorlesung „Theatergeschichte“ stellt die Theatralität und Medialität geschichtlicher Entwicklungen in den Fokus des Interesses und untersucht bzw. problematisiert dies im Kontext unterschiedlicher historischer Epochen. Im Seminar werden einschlägige Texte zu den Forschungsfeldern „Theaterhistoriographie“, „Ästhetische Theorie“, „Dramaturgie“ und „Theatralität“ diskutiert und auf konkrete historische Anwendungsbeispiele bezogen.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im S.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				



## Modul 06: Performance/Medien/Kultur

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_600	240 h	1 oder 2 Semester	2. oder 3. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>S. FTMK interdisziplinär I (WP)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe/WiSe
	<b>S. FTMK interdisziplinär II (WP)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit theatralen, medialen, alltags- und medienkulturellen Aspekten von kulturellen Praktiken</li> <li>• Erkennen und Verknüpfen interdisziplinärer Fragestellungen zwischen kultur- und medienwissenschaftlichen Themen und Phänomenen</li> <li>• Entwicklung eigener interdisziplinärer Perspektiven und Fragestellungen</li> </ul>				
4.	Inhalte Die FTMK-Seminare werden von allen Fächern des Instituts angeboten und ermöglichen es, inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf unterschiedliche Phänomene und Untersuchungsgegenstände in den Bereichen Film, Theater, Medien- und Alltagskultur zu entwickeln. Dabei kommen sowohl empirische, gegenwartstheoretische sowie historische Fragestellungen in Bezug auf die entsprechenden medialen und kulturellen Verflechtungen in Betracht.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme				
8.	Leistungsüberprüfungen <p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Keine</p>				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Modul 07: Theater und Gesellschaft

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_700	300 h	1 oder 2 Semester	3.   2. und 3. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Kunstwissenschaftliche Vorlesung (WP)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>VL. Gesellschaftswissenschaftliche Vorlesung (WP)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>S. Theater, Theatralität und Gesellschaft (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung theaterwissenschaftlicher Perspektiven und Fragestellung im Hinblick auf gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen wie u.a. Aspekte der Humandifferenzierung in Institutionen und Organisationen, Aspekte von In- und Exklusion, der sozialen Distinktion sowie der historischen und kulturellen Rahmenverschiebung</li> <li>• Vermittlung von methodischen und theoretischen Grundkompetenzen in den Sozial- und Gesellschaftswissenschaften</li> <li>• Auseinandersetzung mit gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen sowie die Entwicklung interdisziplinärer Perspektiven zwischen Kunst-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften.</li> </ul>				
4.	Inhalte Die Vorlesungen aus der Soziologie, der Ethnologie, der Erziehungswissenschaften, der Kulturanthropologie/Volkskunde sowie der Buchwissenschaft gewähren Einblicke in gesellschaftswissenschaftliche Denkweisen, Theorien und Methoden empirischer Sozialforschung. Die Auswahl des kunstwissenschaftlichen Vorlesungspools speist sich aus den Fächern Komparatistik, Anglistik, Germanistik, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Romanistik. Das theaterwissenschaftliche Seminar versucht theaterwissenschaftliche mit dezidiert gesellschaftswissenschaftlichen Fragen zu verknüpfen, indem etwa Praktiken des Un/Doings und der Humandifferenzierung im Theater untersucht werden, Aspekte der Materialität, der Kollektivität und der Rahmung von Theater in den Blick genommen werden, Organisations- und Arbeitsstrukturen des Theaters sowie Aspekte der Institutionsforschung in den Blick rücken oder Perspektiven eines social turns in den Künsten wie auch Formen des Applied Theatres (im politischen, wirtschaftlichen oder pädagogischen Bereich) diskutiert werden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im S.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Modul 08: Dramaturgie

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_800	210 h	1 Semester	2. oder 3. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Dramaturgien im Gegenwartstheater (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>Ü. Dramaturgische Übung (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Erweiterung der historischen Perspektive im Hinblick auf das Gegenwartstheater <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung dramaturgischer Kompetenzen und der Fähigkeit, diese zu theoretischem Wissen in Bezug zu setzen</li> <li>• Bewusstsein für dramaturgische Fragestellungen und Perspektiven; Entwicklung eigener dramaturgischer Konzepte</li> <li>• reflektierter Umgang mit den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis</li> </ul>				
4.	Inhalte Das Vertiefungsmodul „Dramaturgie“ erweitert die historischen Dimensionen von Dramen- und Theatergeschichte um eine anwendungsbezogene Perspektive auf das Gegenwartstheater. Genuin dramaturgische Fragestellungen stehen hierbei im Mittelpunkt, werden systematisch ausgebaut und vertieft. In der Vorlesung werden dramaturgische Modelle im Hinblick auf die zeitgenössische wie historische Inszenierungspraxis und Dramenproduktion vorgestellt und diskutiert. In der Dramaturgischen Übung werden die Studierenden konsequent an berufspraktische Umsetzungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit dramaturgischen Arbeitsbereichen in Theater, Film, Fernsehen und Redaktionsarbeit herangeführt. Im Zentrum der Übung steht die künstlerisch-praktische Anwendung des in der Vorlesung theoretisch vermittelten Wissens auf den konkreten Gegenstand und das Erlernen von Fähigkeiten, eigene dramaturgische Konzepte zu entwickeln, zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Unbenotetes Portfolio in der Übung				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In der Übung „Ü. Dramaturgische Übung“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

## Modul 09: Forschungs- und Abschlussmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.19_900	180 h	2 Semester	3. und 4. Semester	6 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>K. Forschungskolloquium I (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>K. Forschungskolloquium II (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auffrischung und Vertiefung der Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens</li> <li>• Auffrischung und Vertiefung von Kenntnissen der eigenständigen wissenschaftlichen Recherche</li> <li>• Fähigkeit zur kritischen Diskussion, Verteidigung und Reflexion eigener Forschungsansätze und -gegenstände</li> <li>• Fähigkeit zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Masterarbeit)</li> </ul>				
4.	Inhalte Das Forschungs- und Abschlussmodul erstreckt sich über zwei Semester, in denen die Studierenden regelmäßig beim Verfassen ihrer Masterarbeit betreut werden. Im ersten Semester wählen die Studierenden das Thema der Abschlussarbeit, das sie mit einem schriftlichen Exposé und einem mündlichen Vortrag im Forschungskolloquium vorstellen. Parallel dazu werden in einer Wissenschaftlichen Schreibwerkstatt die Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierweisen, Gliederungsmöglichkeiten, etc.) sowie Recherchemethoden aufgefrischt und vertieft. Passend zu den jeweiligen Abschlussarbeiten wird im Kolloquium aktuelle Forschungsliteratur vorgestellt und diskutiert.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Schriftliches Exposé der Masterarbeit (5 Seiten) <i>8.3. Modulprüfung</i> Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In allen Lehrveranstaltungen des Moduls besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung. Das Abgabedatum des Exposés wird i.d.R. im zuerst besuchten Kolloquium bekanntgegeben. Der Besuch des Kolloquiums sollte idealerweise parallel zum Verfassen der M.A.-Arbeit stattfinden.				

## Masterarbeit und mündliche Abschlussprüfung

1.	Umfang und Leistungspunkte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 6 Monate. Für die Masterarbeit werden 30 Leistungspunkte vergeben.</li> <li>• Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt 45 Minuten. Es werden hierfür 5 Leistungspunkte vergeben. Gegenstand der Abschlussprüfung sind:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Inhalt der Masterarbeit sowie Frage- und Aufgabenstellungen im Kontext des für die Masterarbeit gewählten Themas und</li> <li>• zwei weitere geeignete Themen nach Wahl der Kandidatin oder des Kandidaten, welche im Vorfeld mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Masterarbeit abzustimmen sind.</li> </ul> </li> </ul>
2.	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Masterarbeit und die mündliche Prüfung werden vom Prüfungsamt verwaltet, d.h. beides muss dort angemeldet werden. Informationen und Unterlagen stehen auf der Homepage des Prüfungsamtes zur Verfügung: <a href="http://www.fb05.uni-mainz.de/711.php">http://www.fb05.uni-mainz.de/711.php</a>.</li> <li>• In der Regel wird die Masterarbeit im 3. Semester begonnen. Es gibt keine speziellen Anmeldetermine.</li> <li>• Das Kolloquium (Modul 09) sollte idealerweise parallel zum Verfassen der M.A.-Arbeit besucht werden.</li> </ul>

### Erläuterungen

#### Zu 2. Gruppengrößen:

Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

	Abkürzung	Gruppengröße
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Tutorium	T	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
Gruppe I		30
Gruppe II		60
Gruppe III		120
Gruppe IV		240
Gruppe V		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

#### Zu 8.1 Aktive Teilnahme:

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

#### Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten:

- Kurzreferat (15–30 Minuten)
- Textmoderation
- Protokoll (bis zu 2 Seiten)
- Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten)
- Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten)
- oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.